45. Tagung der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in der Provinz Limburg / NL.

KLAUS VOIGT

Vom 3. bis 5. August 2019 trafen sich die mitteleuropäischen Heteropterologen zu ihrer jährlichen Tagung in Vlodrop, einem kleinen Ort an der deutsch-niederländischen Grenze in der Provinz Limburg / NL. Dies war das 45. Treffen der Arbeitsgruppe in ununterbrochener Folge. **BEREND AUKEMA** hatte zu diesem Treffen eingeladen und es auch vorzüglich vorbereitet und gestaltet. Der Tagungsort am Rande des niederländischen Nationalparks „De Meinweg“ ermöglichte es vom Tagungshotel aus interessante Exkursionen in die Heidelandschaft zu unternehmen. Das gut ausgestattete „Boshotel“ bot den rund 40 Teilnehmern angenehme Räume für Vorträge und Unterkunft an. Wie gewohnt trafen die meisten Teilnehmer schon am Freitagabend aus Dänemark, Deutschland, Italien und den Niederlanden ein, um Neuigkeiten der Wissenschaft und auch des privaten Lebens untereinander auszutauschen. Erfreut bemerkte man auch einige unbekannte Gesichter aus dem Gastgeberland, sowie aus Dänemark und Belgien.

Der Samstagmorgen war den wissenschaftlichen Vorträgen gewidmet, die mit großer Spannung erwartet wurden.

LARS SKIPPER eröffnete die Reihe mit seinem Vortrag: **„Heteroptera and heteropterology in Denmark.“** in englischer Sprache. Er begann mit einem kurzen Überblick zur Geschichte der Wanzenforschung in Dänemark (einschließlich Grönland und Faroer-Inseln), die durch SCHIÖDTE, SCHICK, LARSEN, JENSSEN-HAARUP, ANDERSEN, ENGHOLM, GAUN, u.a. geprägt wurde. Die naturhistorischen Museen in Kopenhagen und Aarhus besitzen ansehnliche Sammlungen an Heteropteren und Homopteren. Ausführlich stellte er die Blindwanzen seines Buches „Miridae of Denmark“ in Bild und Text vor, das er sehr anschaulich gestaltet hat. Leider liegt dieses beispielhafte Werk nur in dänischer Sprache vor.

VIKTOR HARTUNG sprach anschließend zum Thema **„Colobathristidae in European collections - rare or often overlooked?“** Die 99 bekannten Arten dieser Wanzenfamilie leben vor allem in Südamerika, im Orient und in Australien. Doch auch in einigen Museen Europas schlummern noch unbekannte Arten aus früheren Expeditionen, die es zu entdecken gilt. In Europa und Afrika kommen diese Winzlinge anscheinend nicht vor. Wegen ihrer versteckten Lebensweise in der Natur und in den Sammlungen bleibt die Suche spannend.

VINCENT KALKMAN stellte seine Beobachtungen in seiner niederländischen Heimat unter dem Titel: **„Year to year fluctuations in the abundance of Coreidae, Rhopalidae, Cydnidae, Scutelleridae, Pentatomidae and Acanthasomidae“** vor. Bei seinen jahrelangen Beobachtungen stellte er einen großen Rückgang von Jahr zu Jahr bei Schmetterlingen, Hymenopteren, Käfern und Eintagsfliegen fest. Erstaunlicherweise betraf das die oben genannten Wanzenfamilien weniger. Zu- und Abnahmen wechselten ab und betrafen nicht ganze Familien, sondern nur einzelne verschiedene Arten. Ob diese erfreuliche Besonderheit ursächlich mit der Lebensweise, der Witterung oder dem Klima zu tun hat, ist unbekannt.

HANS-JÜRGEN HOFFMANN machte mit seinem Vortrag **„Digitaler Nachlass Dietrich J. Werner (†2018)“** auf ein besonderes Problem aufmerksam, das alle Entomologen betreffen kann. Wenn ein Entomologe stirbt, hinterlässt er außer seinen Sammlungen, auch zahlreiche Fotos, Manuskripte, pdf-Dateien, Kleinmaterialien, digitalen Listen, u.a.m. Zum Wegwerfen oder Löschen sind diese Materialien als Zeitzeugen und Quellen zu kostbar. Aber wohin damit? Die Museen sind oft nur an den zoologischen und botanischen Exemplaren interessiert. Kann man eine zentrale Stelle schaffen, wo solches Material eingelagert wird? Bei wissenschaftshistorischen Forschungen ist

solches Material sehr gesucht. Es kann auch viel Arbeit ersparen oder Funddaten retten. Doch wer bewältigt solche Flut und wer bereitet sie auf? Viele Fragen, aber leider z.Z. noch keine befriedigenden Antworten.

FRANCO FARACI zeigte **„Photo impressions of Congresses on Heteropteras and Homopteras and in detail the IHS 2018 in La Plata, Argentina."** Die Gruppen- und Einzelbilder stellten zahlreiche bekannte und unbekannte Wanzenforscher aus der ganzen Welt vor. Sie vermittelten auch einen ‚Hauch' der besonderen Atmosphäre dieser speziellen Treffen, an denen der Autor teilgenommen hat.

PING-PING CHEN & NICO NIESER informierten über ihre jahrelangen Studien unter dem Thema: **„How much do we know about the singing bugs (Hemiptera: Micronectidae)".** In einem weltweiten Überblick stellten sie die vielfältigen Biotope, einschließlich Wasserfälle, Stauseen, Quellhorizonte, dar und vermittelten die angepassten Lebensweisen dieser kleinen Wasserwanzen. Um besondere Kennzeichen zu erkennen, hat PING-PING hunderte spezielle Mikropräparate von sezierten Arten angefertigt, von denen sie einzelne demonstrierte. Sie schloss ihre Ausführungen mit der Frage: „Was wissen wir noch nicht?"

REINER AKKERMANS stellte die Regionalfauna **„Wanzen von Limburg"** vor. Die etwa 100 km lange und 3 bis 40 km breite Provinz wird von 20 Entomologen faunistisch bearbeitet. Wälder, Heiden, Moore und Grasland prägen die Fauna und Flora der vielseitigen Landschaft. Durch regelmäßige Kontrollgänge konnten bei den Heteropteren in den letzten drei Jahren die Artenzahlen von 354 auf 456 nachgewiesene Wanzenarten erhöht werden. Dabei gelangen auch erstmals Nachweise von *Sciocoris homalonotus, Ceraleptus gracilicornis, Gonocerus juniperi, Holcogaster fibulata, Dyroderes umbraculatus* und andere mehr südlich verbreitete Arten. Außerdem konnte die Verbreitung vieler Arten genauer festgestellt werden. Durch die Arbeit dieser Entomologen wurde ein wichtiger ökologischer Beitrag zur Kenntnis der regionalen Fauna geleistet, was die Anerkennung der Zuhörer fand.

LEO REYRINK erläuterte die besondere Bedeutung des **„Nationalparks De Meinweg"**. Der Name des in der Grenzregion Deutschland - Niederlande gelegenen Naturschutzgebietes erinnert an einen ‚Gemeinweg zur Allmende', also zu einem Weidegebiet, das allen gehörte. Heutige Aufgaben sind Erhaltung der Vielfalt der Biotope, Pflege und Schutz von Fauna und Flora des 315 ha großen Gebietes, das auch der Erholung und der Freizeitgestaltung der Bevölkerung beiderseits der Staatsgrenzen offen steht. Auch steht das Gebiet der Forschung zu wissenschaftlichen Untersuchungen zur Verfügung.

BEREND AUKEMA berichtete über die **„Wanzen des Nationalparks De Meinweg"**. und führte in die geplanten **Exkursionsgebiete** des ‚NP De Meinweg' ein. Von den 667 aus den Niederlanden bekannten Wanzenarten konnten 89 % auch in der Provinz Limburg nachgewiesen werden, was dem anhaltenden Eifer der einheimischen Entomologen zuzuschreiben und sehr positiv zu werten ist. Im ‚NP De Meinweg' wurden bisher 345 Wanzenarten aufgefunden.

Das erste Exkursionsziel – mit privaten Kleinbussen per Shuttle-Fahrten erreicht - war die „Herkenbosscher Heide" im Nationalpark, mit Ginster, Birken, Heidekraut bewachsen und von Eichen umsäumt. Sie wird gelegentlich auch von Kühen beweidet, was zur Folge hat, dass der Boden mit Kuhlen übersät ist, die den Insekten gute Verstecke vor der großen Hitze bieten. Es gibt auch einige kleinere Tümpel, die auf Grund der langen Trockenheit nur noch wenig Wasser hatten.

Die zweite Exkursion führte am Sonntagmorgen in das Feuchtwaldgebiet „Turfkoelen" mit einem kleinen Bach und einem größeren Niedermoor. Der von Erlen, Birken und Vogelbeerbäumen umstandene Moorsee war total ausgetrocknet und nur als große Schlammfläche erkennbar. Auch der das Moor umfließende Bach hatte zu fließen aufgehört und enthielt nur noch stehendes Wasser,

worin sich anscheinend immer noch *Gerris lacustris, Notonecta glauca, Ilyocoris cimicoides* und *Microvelia pygmaea* wohlfühlten.

Einige eifrige Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, am Sonntagnachmittag noch die „Auen des Grenzflusses Roer“ zu besuchen und ihre Sammelergebnisse zu erweitern.

Während sich die Entomologen dem Studium der Wanzen widmeten, führte **GEERTJE DAVIDS** die begleitenden Ehefrauen durch das malerische und mittelalterliche Maastrich, was einen tiefgreifenden Eindruck bei den Frauen hinterließ.

Am Ende der Tagung dankte **KLAUS VOIGT** herzlich **BEREND AUKEMA und GEERTJE DAVIDS** für die ausgezeichnete und liebevolle Durchführung der 45. Tagung, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird. Den Teilnehmern dankte er für die freundschaftliche internationale Zusammenarbeit und wünschte allen eine gute Heimfahrt und ein gesundes Wiedersehen im kommenden Jahr.

Anschrift des Autors:
Klaus Voigt, Forellenweg 4, D-76275 ETTLINGEN; e-mail: klaus_p._voigt@web.de

Der Inhalt des Vortrags von BEREND AUKEMA und die Fundliste von der Tagung mit bisher 180 Arten soll in der Zeitschrift “Natuurhistorisch Maandblad” der "Natuurhistorisch Genootschap in Limburg" publiziert werden.

Der Inhalt des Vortrags von VIKTOR HARTUNG zum Thema „Colobathristidae in European collections - rare or often overlooked?“ erscheint im nächsten Heft

Das auf der Tagung verlautete Gerücht, die BfN habe in Aussicht gestellt, daß die seit 12 Jahren in Arbeit befindliche ROTE LISTE DER WANZEN VON DEUTSCHLAND noch in diesem Jahr in Druck gehen soll, relativierte aber ein Mitarbeiter des Amtes dann doch im digitalen Schriftverkehr mit mir wieder: er sprach vom ‚letzten Bearbeitungsschritt‘, für den aber seitens der Autoren (des 5. und letzten Bandes der RL) ‚noch einiges ausstehe‘, so dass er sich ‚keine Prognose zur Drucklegung‘ zutraue. Man will sich aber ‚ganz der Fertigstellung widmen‘ und versuchen, mir (und den Autoren?) schon einmal das ‚Ziellinien-Gefühl zu vermitteln‘.

Wenn das keine gute Nachricht ist – so erleben manche der Autoren vielleicht doch noch eine Fertigstellung. Das wäre auch ein guter Anreiz für zukünftige Autoren unter den Heteropterologen bei den zukünftig digital geführten Listen mitzumachen, über die wohl anläßlich der Rote-Liste Autorentagung am 16. u. 17.11.2019 auf dem Drachenfels bei Bonn gesprochen wurde.

H.J. Hoffmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Voigt Klaus

Artikel/Article: 45. Tagung der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in der Provinz Limburg / NL. 4-6